



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

28.03.1938 (Nr. 86)



Heute: Sonntags-Spurs

Parteiamtliche Tageszeitung  
Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen



der Nationalsozialisten Bremens  
Amtsblatt des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Gründungsnummer 11. Monatsbezug: 2,80 einjähr. Postbezug: 27,00 einjähr. 48,00 einjähr. (Postzeitungsgebühr) Zusatz 42 Pf. Beleglosh. Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Verlagsort: Hamburg 17872. Betriebsstörungen begründen keinen Anspruch auf Ersatzung oder Ersatz. NE-Gauverlag Deutscher Volksdienst, Bremen, Gericke 6-8 / Fernsprecher: 541 21 und 511 15.

Das amtliche Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Abdruck-Grundpreis: Die 22mm-Spalte im Anzeigenblatt 12 Pf., die 17mm-Spalte im Zeitblatt 7 Pf. Grundpreis Grundpreis (für keine Familien-Anzeigen u. a.) keine sonstige Bedingungen. Preisliste 8 (Nachdruck) C. Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gebühr. Anzeigenschluss 18 Uhr. Sperrdruck: Freitag werktäglich 12-13 Uhr; Schließung Dienstag und Freitag 12-13 Uhr.

Nr. 86 / 8. Jahrgang

Montag, 28. März 1938

Einzelpreis 15 Pf.

## Feierliche Erklärung

# Der österreichischen Bischöfe

### Anerkennung der Leistungen der nationalsozialistischen Bewegung / Freudiges Bekenntnis zum Deutschen Reich

Wien, den 27. März 1938

Die österreichischen Bischöfe haben eine feierliche Erklärung erlassen, in der sie aus innerster Überzeugung und mit freiem Willen anlässlich der großen geschichtlichen Ereignisse in Deutsch-Österreich erklären, daß sie die Leistungen der nationalsozialistischen Bewegung freudig anerkennen und ihr Wirken mit den besten Segenswünschen begleiten. Die Bischöfe bekennen sich ausdrücklich als Deutsche zum Deutschen Reich und fordern dieses Bekenntnis von allen gläubigen Christen.

Die feierliche Erklärung der österreichischen Bischöfe wurde dem Beauftragten des Führers für die Volksabstimmung in Österreich, Gauleiter Bürckel, mit folgendem Schreiben übersandt:

Der Erzbischof von Wien Wien, 18. März 1938

Sehr geehrter Herr Gauleiter!  
Beigeflossene Erklärung der Bischöfe übersende ich hiermit. Sie ersehen daraus, daß wir Bischöfe freiwillig und ohne Zwang unsere nationale Pflicht erfüllt haben. Ich weiß, daß dieser Erklärung eine gute Zusammenarbeit folgen wird. Mit dem Ausdruck ausgezeichnetster Hochachtung und heil Hitler  
Th. Kard. Innitzer, EB.

Der feierlichen Erklärung ist folgendes Vorwort vorangesetzt: Vorwort zur feierlichen Erklärung der österreichischen Bischöfe in Sachen der Volksabstimmung. Nach eingehenden Beratungen haben wir Bischöfe von Österreich angesichts der großen geschichtlichen Stunden, die Österreichs Volk erlebt, und im Bewußtsein, daß in unseren

Tagen die tausendjährige Sehnsucht unseres Volkes nach Einigung in einem großen Reich der Deutschen ihre Erfüllung findet, uns entschlossen, nachfolgenden Rufes an alle unsere Gläubigen zu richten. Wir können das um so unbesorgter tun, als uns der Beauftragte des Führers für die Volksabstimmung in Österreich, Gauleiter Bürckel, die aufsichtige Linie seiner Politik bekanntgab, die unter dem Motto stehen soll: „Gebt Gott, was Gottes ist und dem Kaiser, was des Kaisers ist.“

Wien, am 21. März 1938

Für die Wiener Kirchenprovinz:  
Th. Kard. Innitzer, EB.  
Für die Salzburger Kirchenprovinz:  
S. Weig, Fürst-Erzbischof

### Die feierliche Erklärung hat folgenden Wortlaut:

Aus innerster Überzeugung und mit freiem Willen erklären wir unterzeichneten Bischöfe der österreichischen Kirchenprovinz anlässlich der großen geschichtlichen Geschehnisse in Deutsch-Österreich: Wir erkennen freudig an, daß die nationalsozialistische Bewegung auf dem Gebiet des völkischen und wirtschaftlichen Aufbaues sowie der Sozialpolitik für das Deutsche Reich und Volk und namentlich für die ärmsten Schichten des Volkes hervorragendes geleistet hat und leistet. Wir sind auch der Überzeugung, daß durch das Wirken der nationalsozialistischen Bewegung die Gefahr des alleszerstörenden Gottlosen-Völschismus abgewehrt wurde.

Die Bischöfe begleiten dieses Wirken für die Zukunft mit ihren besten Segenswünschen und werden auch die Gläubigen in diesem Sinne ermahnen. Am Tage der Volksabstimmung ist es für uns Bischöfe selbstverständliche nationale Pflicht, uns als Deutsche zum Deutschen Reich zu bekennen, und wir erwarten auch von allen gläubigen Christen, daß sie wissen, was sie ihrem Volke schuldig sind.

Wien, am 18. März 1938.

Th. Kard. Innitzer, EB.  
A. Hefter, EB. S. Weig, F. EB. Pawlikowski, F. B.  
Johannes Maria Gföllner, Michael Memelauer.

Mit Freude und aufrechter Genugtuung nimmt das ganze deutsche Volk von dieser Erklärung Kenntnis. Sie ist geeignet, einen Schlußstrich unter die Vergangenheit zu ziehen. Sie beweist, daß in dieser für das ganze deutsche Volk und seine Zukunft so ereignisreichen Zeit auch die katholische

Kirche den Weg zum neuen Staat finden will. Der Nationalsozialismus, der das unerreichbare Ziel der Einigung aller Deutschen verfolgt, wird glücklich sein, auch auf diesem Gebiet den Hader und damit die Zersplittertheit unseres Volkes beenden zu können.

So wird vielleicht zum erstenmal in unserer Geschichte am 10. April 1938 die ganze deutsche Volksgemeinschaft ohne Rücksicht auf Stämme, Völker, Klassen und Konfessionen geschlossen zur Wahlurne treten und vorbehaltlos ihr „Ja“ aussprechen.

Von allen Kanzeln verlesen  
Die feierliche Erklärung der österreichischen Bischöfe zur Volksabstimmung am 10. April ist am Sonntag im gesamten bischöflichen österreichischen Staatsgebiet von allen Kanzeln zur Verlesung gebracht worden.







Schmalfilm-Frühvorstellung in Bacterina

Mit einer für Bremen einzigartigen Vorberatung... Die erste für Bremen einzigartige Vorberatung...

„Auch von dir, deutsche Frau, werden spätere Geschlechter Rechenschaft fordern“

Strophengebung der NS-Frauenchaft freies Bremen mit Gaufulungsleiter Pg. Bülcher

Man spricht oft von einer mit reichem Inhalt und meint damit in diesem oder jenem Maße vielleicht doch nur eine Bemerkung...



In allen Bezirken der Stadt marschierten gestern die Mäner der Sturmabteilungen.

Die erste Gemeindefahrt ist die Familie, die auch bis her eingetragenen hat. Aber jetzt geht aber hinaus aus dem Leben...

„Die Deutschen Raubtiere“

Dr. Wagner sprach in der Bremer Kulturgesellschaft

Eine am nächsten, verhängnisvollen und Strophengebung... Eine am nächsten, verhängnisvollen und Strophengebung...

Den Lehrstoff selbst „erwandert“

Ehrenabend des Alten Gymnasiums - Eine siebenbürgische Reise an Bord eines Kriegsschiffes als Preis für die Modellarbeit eines Schülers der Pfahst

Das Alte Gymnasium veranlaßt - wie wir bereits berichteten - ausgedehnte in einigen Unterrichtsstunden das...

Strohes Wohnende beim „Reichsjender Hucheltiede“

Alle Jahre einmal findet in der Reichsjender Hucheltiede ein Strohes Wohnende...

Alle Jahre einmal findet in der Reichsjender Hucheltiede ein Strohes Wohnende...

Das Leben für die Volksgemeinschaft

Morgenfeier der NSDAP-Ortsgruppe Osterholz

Am Sonntagmorgen führte die NSDAP-Ortsgruppe Osterholz eine Morgenfeier...

Wetter: REICHSENDER HAMBURG

Montag, 28. März, 6.10 Uhr... Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgabe Bremen)

Wetterdienst der BZ

Wetterbericht des Reichswetterdienstes (Ausgabe Bremen) - Topf unbeständig

Wettertafel vom 27. März 1938

Table with weather data for 9, 14, and 19 Uhr, including temperature, wind, and precipitation.

Wettertafel vom 27. März 1938 - Besondere für den 28. März: Bei möglichem Aufbruch...

Unser tägliches Kochbuch

Reichsjender, Koch- oder Gelbfalt - 250 Gramm Milch, Rohst- oder Gelbfalt...

Der Regen war schuld...

Der Regen war schuld... Beim Verladen von einem Kratzen auf dem Gelände eines Eisenbahn...

Die Fahrt endete vorzeitig...

Die Fahrt endete vorzeitig... Zu einer besonderen Fahrt hatten sich am Sonntagmorgen...

Der Helfer hat ihm im Weg gestanden...

Der Helfer hat ihm im Weg gestanden... Ein vom Helfer kommender Arbeiter wollte am Sonntagmorgen...





